

# Landesprogramm Frühe Hilfen im Saarland

## Netzwerk Frühe Hilfen im Landkreis Neunkirchen

Dr. Lieselotte Simon-Stolz, Kreisgesundheitsamt Neunkirchen  
Heike Stutz, Kreisjugendamt Neunkirchen  
Kordinatorinnen Frühe Hilfen

Email: [fruehe-hilfen@landkreis-neunkirchen.de](mailto:fruehe-hilfen@landkreis-neunkirchen.de)



# • Konzeptentwicklung

## **Bund 2006**

Gesetzgeberische / fachliche Initiativen  
Aktionsprogramm Frühe Hilfen für Kinder und  
ihre Eltern und soziale Frühwarnsysteme  
des BMFSFJ

Nationales Zentrum für Frühe Hilfen 2007  
Bundeskinderschutzgesetz 1.1.2012

Bundesinitiative Netzwerke Frühe  
Hilfen und Familienhebammen  
2012 - 2015

Bundesinitiative  
Frühe Hilfen 

Saarland 2007  
„Landesprogramm  
Frühe Hilfen - Keiner fällt  
durchs Netz“

Kooperation: Familien-  
und Gesundheitsministerium  
und Landkreise

**Landkreise/  
Regionalverband  
„Frühe Hilfen –  
Keiner fällt durchs Netz“**  
Kooperation  
von Gesundheitsämtern  
und Jugendämtern  
**seit 2012: Verstärkung  
Frühe Hilfen im Saarland**



# Gelingende Kooperation

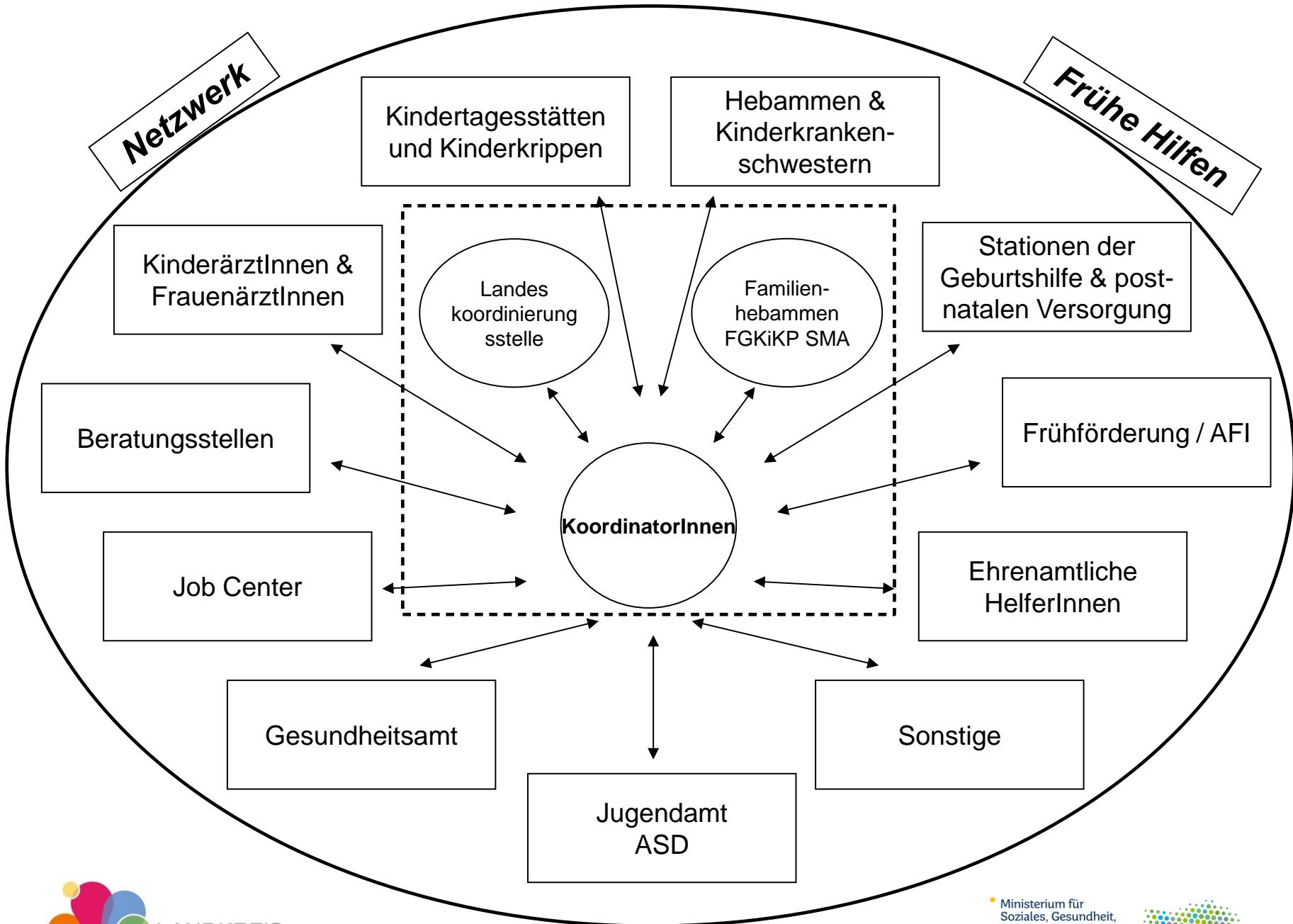
- **Kernelement in den Frühen Hilfen:**  
gelingende und Ziel führende Kooperation zwischen Jugendhilfe und Gesundheitshilfe
- Zusammenführung der Kompetenzen
- Multiprofessionelles Team
- Kollegiale Fallberatung
- Fachberatung
- Wohnortnahe Angebote
- Gemeinsame Netzwerkpartner



# KoordinatorInnen

- AnsprechpartnerInnen / Vermittlung von Hilfsangeboten
- Beauftragung und Unterstützung der aufsuchenden Frühe Hilfe-Fachkräfte
- Leitung und Moderation des „Netzwerkes Frühe Hilfen“
- Schnittstellenfunktion bei Kindeswohlgefährdung





# Voraussetzungen für nachhaltige Wirksamkeit Früher Hilfen

- Erkennen von Belastungen und Unterstützungsbedarf ohne Stigmatisierung
  - Ansprache und Motivierung zur Inanspruchnahme eines Unterstützungsangebots
  - Basis: Vertrauen und Freiwilligkeit
  - Orientierung an den speziellen Bedürfnissen der Familien
- Vermittlung in ein passendes Hilfeangebot



# Voraussetzungen für nachhaltige Wirksamkeit Früher Hilfen

- Qualifizierte Koordinierungsstelle
- Systemübergreifendes Netzwerk Frühe Hilfen mit einer ausdifferenzierten multiprofessionellen Angebotsstruktur
- „Betreuungsketten“

# Kernaussagen aus der Präambel der Bund-Länder- Vereinbarung

- Es gibt bereits viele gute Angebote für junge Familien. Zahlreiche Einrichtungen und Dienste stehen bereit, um Familien zu unterstützen
- Es mangelt jedoch oftmals am Wissen um diese Möglichkeiten
- Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Systemen ist wichtig





# Erfahrungen nach 7 Jahren

- Arbeit der aufsuchenden Frühe Hilfen-Fachkräfte hat sich bewährt
- Gemeinsame Koordination durch Jugendhilfe und Gesundheitshilfe sinnvoll
- Netzwerkarbeit wichtiger Bestandteil zur umfassenden Unterstützung belasteter Familien
- Notwendig: „Aufbau von Betreuungsketten“ (KiTas, interdisziplinäre Frühförderung)



# Gelingende interdisziplinäre Kooperation braucht:

- Zeit, Geduld und Engagement
- Wechselseitiges Kompetenzvertrauen
- Positive Synergieeffekte mit win-win-Charakter
- Ständiger, klarer Dialog
- Strukturelle Absicherung / Verbindlichkeiten / Finanzierungsgrundlagen